

Eduard Wagner

(Hamburg)

ZWEI NEUE MIRIDEN AUS DEM MUSEO CIVICO
DI STORIA NATURALE IN MAILAND

(*Hem. Het.*)

1. *Heterocordylus laticeps* nov. spec.

WEIBCHEN: Schwarz, dicht mit weissgelben Schuppenhaaren bedeckt und dadurch grau erscheinend. Gestalt lang oval (fig. 1), die breiteste Stelle liegt hinter der Mitte.

KOPF (fig. 2) auffallend breit, Augen die Vorderecken des Pronotum weit nach aussen überragend. Von vorn gesehen (fig. 5) ist der Kopf fast dreieckig und 1,8 x so breit wie hoch, seitlich gesehen ist er stark geneigt (fig. 6). Auge gross, vorstehend, gewölbt. Scheitel 2,5 x so breit wie das Auge, sein Hinterrand kantig, scharf. Fühlerwurzel weit unter dem Auge. Fühler schwarz, 1. Glied ebenfalls mit gelbweissen Schuppenhaaren bedeckt, etwas mehr als halb so lang wie der Scheitel breit ist, seine Spitze (fig. 3) schmal gelbbraun; 2. Glied stabförmig (fig. 3), dünn, gelbbraun, an der Spitze schmal dunkel, 0,9 x so lang wie der Kopf breit ist; 3. Glied noch dünner, schwarz, 0,4 x so lang wie das 2. und 1,35 x so lang wie das 4., das gleichfalls schwarz ist.

PRONOTUM (fig. 2) klein, trapezförmig, hinten so breit wie der Kopf und 1,7 x so breit wie in der Mitte lang. Seiten deutlich eingebuchtet. Vorderer Teil mit undeutlichen Schwielen, hinter ihnen ein deutlicher Quereindruck. Scutellum gross, sein Grund zum Teil unbedeckt. Halbdecken (♀) das Hinterleibsende nicht überragend, einfarbig schwarz, Cuneus und Membran steil abfallend. Membran schwarzbraun, hinter der Cuneusspitze ein heller Fleck, Adern schwärzlich.

Unterseite schwarz, dicht mit gelbweissen Schuppenhaaren und feinen grauen Haaren bedeckt. Rostrum schwarzbraun, kurz, bis zur Basis der Mittel Hüften reichend. Schenkel schwarz, ihre Spitze

gelbbraun (fig. 4), Schienen einfarbig gelbbraun, mit feinen hellen Dornen. Spitze der Schienen etwas dunkler. Tarsen gelbbraun, das 3. Glied teilweise oder ganz schwarz. An den Hintertarsen ist das 3. Glied das längste und das 1. das kürzeste. Klauen schwarz, distal stark gekrümmt.

Länge: ♀ = 4,0-4,5 mm.

H. laticeps n. sp. unterscheidet sich von allen mir bekannten Arten durch den ungewöhnlich breiten Kopf, der so breit ist wie das Pronotum (fig. 1). In der Färbung ähnelt er dem von Korsika beschriebenen *H. benardi* Horv. Dieser ist jedoch kleiner (3,75-4,0 mm

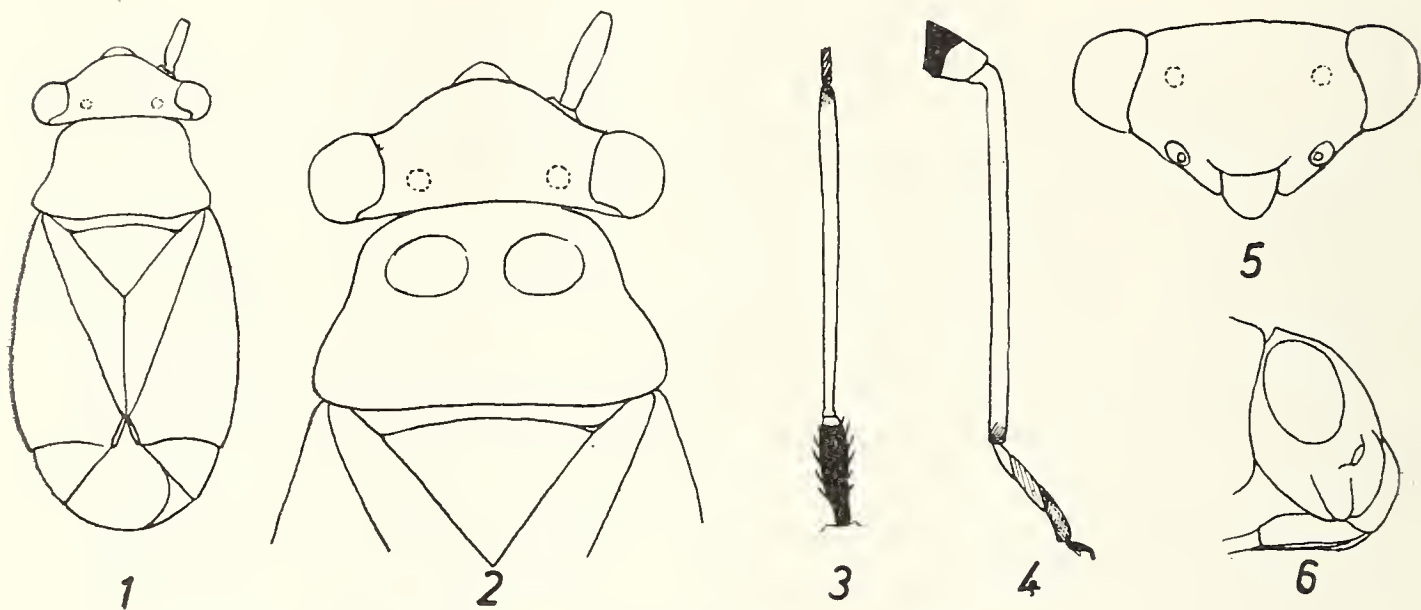


Fig. 1-6 — *Heterocordylus laticeps* nov. spec. ♀.

1. - Gestalt (12,5x); 2. - Kopf, Pronotum und Scutellum von oben (25x); 3. - 1. und 2. Fühlerglied (25x); 4. - Hinterschiene und -fuss (25x); 5. - Kopf von vorn (25x); 6. - Kopf seitlich (25x)

lang), das ♀ hat gerade Pronotumseiten, das Pronotum ist mindestens 1,33 x so breit wie der Kopf, doppelt so breit wie lang und hat keine Quersfurche, der Scheitel ist nur 2 x so breit wie das Auge, die Fühler sind einfarbig hell und das Rostrum erreicht die Spitze der Mittelhüften.

Durch die geschweiften Pronotumseiten erinnert die neue Art an *H. tumidicornis* H. S. und *H. flavipes* E. Wagn. Bei beiden Arten ist jedoch das 2. Fühlerglied bei ♂ und ♀ stark keulig verdickt und das Pronotum viel breiter als der Kopf.

Leider liegt mir von der neuen Art kein ♂ vor. Aber wenn man aus dem Verhältnis des ♀ zum ♂ bei den anderen Arten der Gattung

einigen Schluss ziehen wollte, so wäre zu erwarten, dass auch beim ♂ unserer neuen Art der Kopf mindestens so breit wie das Pronotum sein müsste.

Ich untersuchte 3 ♀ ♀ aus Insel Rodi (Fileremo), 22.4.1936 (A. Schatzmayr leg.).

Holotypus im Museo Civico di Storia Naturale in Mailand, *Paratypoid* ebenda und in meiner Sammlung.

2. *Amblytylus amoenus* nov. spec.

Hell ockergelbbraun. Kopf beim ♂ mit undeutlichen rotbraunen Flecken. Pronotum mit weisslicher Mittellinie, die besonders zwischen den Schwielen deutlich ist. Scutellum mit weisslicher Mittellinie und heller Spitze, die Quersfurche beim ♂ dunkel. Ader und Innenrand des Clavus weisslich. Im Corium ist ein schmaler Streif am Aussenrand, die Radialader und ein Fleck am Hinterrande ebenfalls weisslich; überdies sind je eine Fläche am Grunde und im Innenwinkel mit kleinen roten Flecken bedeckt. Cuneus nahe dem Grunde und am Innenrande gleichfalls mit roten Flecken. Membran (fig. 9) rauchgrau, Adern weisslich, hinter den Zellen ein weisser Fleck. Die kleine Zelle ganz, die grosse an der Spitze, ein grosser Fleck, der bis zum Aussenrand reicht hinter dem weissen Fleck und ein undeutlicher Fleck am Innenrande schwarz. Behaarung der Oberseite hell, ohne schwarze Haare. Beine hellgelb, Schenkel an der Spitze braun. Dornen der Schienen hell, 3. Tarsenglied dunkel.

Gestalt des ♂ lang oval, des ♀ oval. Kopf (fig. 7) von vorn gesehen nur wenig breiter als hoch, seitlich gesehen (fig. 8) viel länger als hoch. Scheitel beim ♂ fast 2x, beim ♀ 2,8x so breit wie das Auge. Fühlergrube weit vor dem Auge gelegen. Stirnswiele dick, vorstehend, gekrümmt. Fühler hell gelblich, 1. Glied dick, 0,45-0,47 x so lang wie der Kopf breit ist; 2. Glied stabförmig, beim ♂ verdickt und 1,05 x, beim ♀ dünn und 0,71 x so lang wie das Pronotum breit ist, die beiden letzten Glieder zusammen deutlich länger als das 2. und schwarzbraun. Pronotum hinten fast 1,5 x so breit wie der Kopf samt Augen, trapezförmig, Seiten leicht geschweift und scharfkantig; Hinterrand breit gerundet. Schwielen deutlich. An den Hintertarsen sind das 1. und 3. Glied etwa gleich lang, das 2. aber 1,45 x so lang wie das 3. Die Klauen (fig. 10) sind kräftig, nur distal gekrümmt, die Pseudarolien gross, spitz und erreichen fast die Spitze der Klaue.

Genitalsegment des ♂ (fig. 11) kegelförmig, etwa so lang wie breit, mit langen, hellen Haaren. Rechter Paramer (fig. 12) löffelförmig, aussen mit langen Haaren besetzt, Hypophysis deutlich. Linker Paramer (fig. 13) klein, kopfförmig, Hypophysis kurz und kräftig, distal stumpf, Sinneshöcker mit breitem, flachem, distal abgerundetem Fortsatz, der mehrere Haare trägt. Vesika des Penis (fig. 14) S-förmig gekrümmt, sehr dünn, distal mit einer langen, kräftigen, fast geraden und daneben mit einer kurzen, feinen Chitinspitze. Sekun-

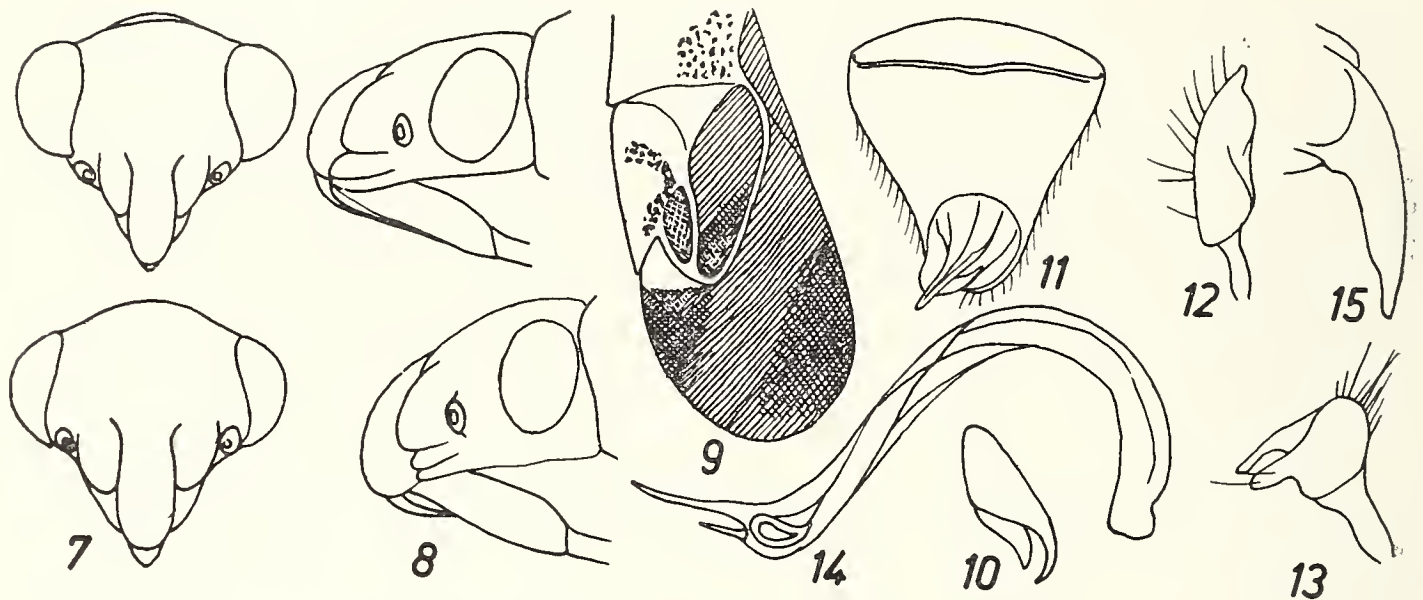


Fig. 7-15. *Amblytylus amoenus* nov. spec.

7. - Kopf von vorn, oben ♂, unten ♀ (25x); 8. - Kopf seitlich, oben ♂, unten ♀ (25x); 9. - Membran und Cuneus (18x); 10. - Klaue des Hinterfusses (135x); 11. - Genitalsegment des ♂ von oben (25x); 12. - rechter Paramer von oben (67x); 13. - linker Paramer von oben (67x); 14. - Vesika des Penis seitlich (67x); 15. - Spitzenteil der Theka seitlich (67x).

däre Gonopore unmittelbar an der Spitze gelegen. Spitzenteil der Theka (fig. 15) lang, schlank, kaum gekrümmt.

Länge: ♂ = 3,9 mm, ♀ = 3,7 mm.

A. amoenus n. sp. unterscheidet sich von allen übrigen Arten der Gattung durch die bunte Färbung, vor allem durch die rot gefleckten Teile der Halbdecken. Er dürfte *A. vittiger* Reut. am nächsten stehen. Bei dieser Art ist jedoch der Scheitel beim ♂ 1,5 x, beim ♀ fast 3,5 x so breit wie das Auge, das 2. Fühlerglied ist beim ♂ 1,2x, beim ♀ 1,05x so lang wie das Pronotum breit ist, die beiden Endglieder der Fühler sind zusammen kürzer als das 2. Die übrigen Arten der Gattung, bei

denen die Behaarung hell ist, haben einen breiteren Scheitel und ein kleineres Auge, sind von kleinerer Gestalt und anders gefärbt. Auch im Bau der Genitalien des ♂ unterscheidet sich unsere neue Art von allen übrigen. Eine derart schlanke Vesika findet sich nur noch bei *A. jani* Fieb. und *A. binotatus* E. Wagn., aber bei diesen beiden Arten trägt die Vesika distal nur 1 Chitinspitze und die Oberseite hat schwarze Haare.

Ich untersuchte 1 ♂ und 1 ♀ aus Libanon: Batrun 22.4.35 (W. Wittmer leg.).

Holotypus im Museo Civico di Storia Naturale in Mailand, *Allotypoid* in meiner Sammlung.

Das Material zu den beiden hier vorliegenden Beschreibungen entstammt einer Bestimmungssendung, die mir Herr Prof. Conci vom Museo Civico di Storia Naturale in Mailand zuleitete. Ich möchte nicht versäumen, Herrn Dr. Ed. Moltoni Direktor des Museums in Mailand und Herrn Prof. C. Conci für ihren lebenswürdigen Unterstützungen, insbesondere für ihre Bemühungen um die Publikation dieser Arbeit, auch an dieser Stelle noch einmal recht herzlich zu danken.